

## Das Geschäftsjahr 2021 – Bericht des Vorstandes

### Bayerns Volksbanken und Raiffeisenbanken behaupten sich

Stark im Kerngeschäft und mit einem robusten Ergebnis haben sich die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern in einem herausfordernden Gesamtumfeld behauptet.

Die genossenschaftlichen Institute erzielten im Jahr 2021 ein Gesamtbetriebsergebnis in Höhe von rund 1,6 Milliarden Euro und übertrafen damit das Vorjahresergebnis um 5,8 %. Erstmals liegt die Bilanzsumme der 208 bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken mit 201 Milliarden Euro über der Marke von 200 Milliarden Euro (plus 5,7 %).

Das Kreditgeschäft wuchs so kräftig wie seit 1995 nicht mehr. Das Kreditvolumen stieg um 8,6 % auf 127 Milliarden Euro – davon entfielen auf Privatkunden 56 Milliarden Euro, auf Firmenkunden 67 Milliarden Euro. Das Kreditgeschäft mit Unternehmen und Selbstständigen wuchs erneut kräftig um 8,8 %. Nach dem starken Wirtschaftseinbruch 2021 finanzierten die Banken Investitionen in die wirtschaftliche Erholung. Wo es nötig war, unterstützten die Banken ihre Firmenkunden, die von neuen Lockdowns sowie Liefer- und Materialengpässen betroffen waren, weiter mit kurzfristiger Liquidität. Die Auszahlung von LfA- und KfW-Corona-Hilfskrediten belief sich im Jahr 2021 auf 726,1 Millionen Euro.

Auch bei den Kundengeldern konnten die Banken stark zulegen. Das von den Instituten betreute Kundenanlagevolumen stieg um 8,6 % auf 262,8 Milliarden Euro. Aufgrund der Zinssituation hat sich das Interesse der Kunden nach klassischen Anlagen Spar- und Sichteinlagen abgeschwächt.

Privatkunden vertrauten den Volksbanken und Raiffeisenbanken 99 Milliarden Euro an (plus 3,5 %), auf Seite der Firmenkunden waren es 42 Milliarden Euro, eine Steigerung um 5,3 %. Ihr Ersparnis halten die Kunden vornehmlich in flexiblen Sichteinlagen. Diese wuchsen im vergangenen Jahr um 8 % auf 105,8 Milliarden Euro.

Dank dem guten Vermittlungsgeschäft wuchs das Provisionsergebnis der Institute um 87 Millionen Euro beziehungsweise 7 % auf 1,3 Milliarden Euro. Erstmals seit 2014 konnten die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken den Rückgang im Zinsergebnis stoppen. Der Zinsüberschuss stieg leicht um 25 Millionen Euro auf 2,9 Milliarden Euro. Trotzdem bleibt die Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) eine Herausforderung für die Institute. Ihre Kosten konnten die Banken bei gleichzeitigem starkem Wachstum nahezu stabil halten. Die Betriebskosten stiegen leicht um 29 Millionen Euro auf 2,7 Milliarden Euro. Mit einer Aufwands-Ertrags-Relation (CIR) von 63,1 weisen die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken einen Spitzenwert in der Branche auf und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 %-Punkte verbessert. Das bereinigte Ergebnis vor Ertragssteuern verbesserte sich um 36 Millionen Euro auf 1,4 Milliarden Euro.

Die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken haben eine starke Eigenkapital- und Liquiditätsbasis. Die kurzfristige Liquiditätsdeckungsquote (LCR) ist bei nahezu 150 % sehr komfortabel. Das Kernkapital betrug im vergangenen Jahr 18 Milliarden Euro, das sind rund 1,1 Milliarden Euro mehr als im Vorjahr. Das entspricht einer Kernkapitalquote von 15,5 %. Die addierte Bilanzsumme erhöhte sich um 8,5 % auf 190,7 Mrd. €.

## Was die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern ausmacht

**126,9**

Milliarden Euro an Krediten haben die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken an ihre Kunden ausgereicht.



**201,0**

Milliarden Euro beträgt die Bilanzsumme aller 208 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern. Das sind im Schnitt 966 Millionen Euro pro Institut.



**208**

Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern versorgen Mittelstand, Privatkunden und öffentliche Hand mit Finanzdienstleistungen.



**151,5**

Milliarden Euro an Kundengeldern haben private Haushalte oder Unternehmen den Banken anvertraut.

**2,7**

Millionen Menschen sind Mitglied einer Volksbank Raiffeisenbank in Bayern.



**3.249**

Geldautomaten unterhalten die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Freistaat.



**29.481**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei den bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken angestellt, darunter 1.632 Auszubildende.



**48,7**

Prozent der Bayern sind Kunde einer Volksbank Raiffeisenbank. Ihre Zahl beläuft sich auf deutlich mehr als sechs Millionen Menschen.



**17,5**

Millionen Euro haben Bayerns Volksbanken und Raiffeisenbanken im Jahr 2021 gespendet.



**1.908**

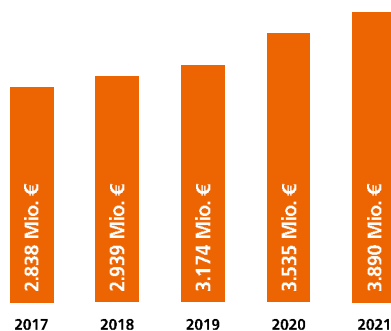
mit Personen besetzte Geschäftsstellen umfasst das Filialnetz der genossenschaftlichen Institute.

## Geschäftsverlauf 2021

Insgesamt übertraf der Geschäftsverlauf 2021 unsere Erwartungen. Die Bilanzsumme ist um 10 % auf 3,890 Mrd. € gestiegen.

Dieses Wachstum liegt deutlich über dem bayernweiten Durchschnitt der Genossenschaftsbanken (+5,7 %) und ist auf den starken Zufluss an Kundeneinlagen, die hohe Zahl und das beträchtliche Volumen der für unsere Firmen- u. Privatkunden beantragten und ausgereichten Förderkrediten zurückzuführen.

ENTWICKLUNG BILANZSUMME



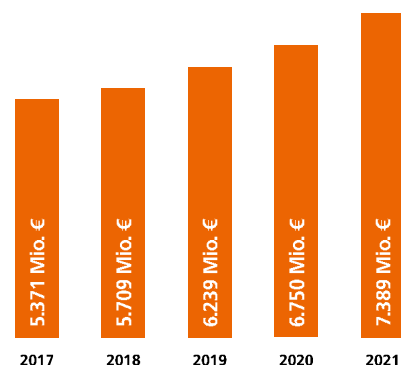
Im Warengeschäft erzielten wir im Vergleich zum Vorjahr einen um 12,6 % höheren Umsatz (rund 56 Mio. €). Die Steigerung beim Rohertrag um 8,9 % auf 9.114 T€ ist sehr erfreulich. Bei Betrachtung der einzelnen Sparten ergibt sich ein differenzierteres Bild. Während, auch bedingt durch die nasse Witterung, die Erfassung von Getreide und Ölsaaten an unseren Agrarstandorten um 1854 t zurückging, konnte der Bereich Baustoffe ein Umsatzplus von 12,7 % verzeichnen. Nach wie vor führt die Corona-Pandemie zu einer gestiegenen Nachfrage der Haus- und Grundstückseigentümer.

Die Nachfrage nach Immobilien zur Eigennutzung oder Kapitalanlage ist trotz der gestiegenen Preise höher als das Angebot. Die City Immobilien GmbH - unsere 100%ige Tochtergesellschaft, konnte den Kauf- und Verkaufsinteressenten ein flächendeckendes Angebot präsentieren. Das verbrieft Kaufpreisvolumen mit ca. 38 Mio. € und der Umsatz mit rund 2 Mio. € bedeuten neue Rekordzahlen für unsere Tochter-GmbH, die 2021 ihren 40. Geburtstag feiern konnte. Die Feierlichkeiten wurden corona-bedingt 2022 nachgeholt.

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie steigt auch gegenwärtig wieder das Interesse nach Reisebuchungen bei der City Reisebüro GmbH. Persönliche Beratung zu Bade-, Wellness- oder Städtereisen erhalten Kundinnen und Kunden gegenwärtig im NOC, 1. Stock. Nach dem Umbau ist die City Reisebüro GmbH wieder wie gewohnt in der Wörthstraße 9 im Zentrum Weidens zu finden.

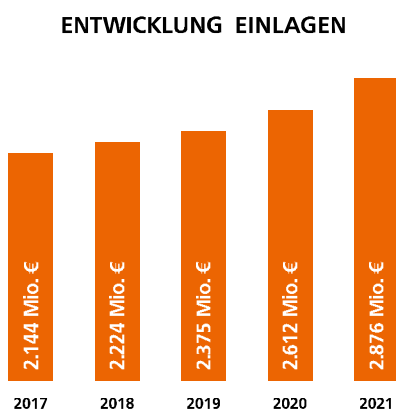
Das bilanzielle und außerbilanzielle Kundenvolumen, das wir für unsere Mitglieder und Kunden betreuen dürfen, erhöhte sich um 656 Mio. € auf 7.389 Mio. € (+9,75 %).

ENTWICKLUNG KUNDENVOLUMEN



## Kundeneinlagen

Das Passivgeschäft ist gegenüber dem Vorjahr überproportional angestiegen. Die Entwicklung der bilanziellen Kundeneinlagen übertraf mit einem Zuwachs von 9,9 % unsere Erwartungen deutlich. Auf Grund der Niedrigzinsphase fragen unsere Kunden v.a. nach kurzfristigen Anlageformen.

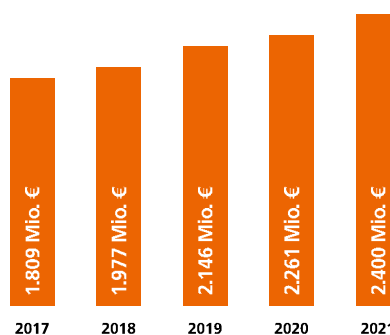


## Kreditgeschäft

Die Entwicklung des Kreditgeschäftes liegt mit einer Steigerungsrate von 6,1 % leicht über unseren Planungen. Sehr wichtig ist uns die aktive Begleitung unserer Kunden und die Unterstützung ihrer Vorhaben und Bedarfe durch eine hochprofessionelle Beratung bei den Förderprogrammen. So haben wir letztes Jahr 677 neue Förderkredite mit einem Volumen von 110 Mio. € bearbeitet. In unserer tschechischen Niederlassung in Eger ist das Kreditvolumen um 7,2 % auf über 172 Mio. € angewachsen. Akute und latente Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen, Vorsorgereserven und

den Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB abgedeckt. Auf die Vermeidung von strukturellen Risikokonzentrationen legen wir großen Wert.

## ENTWICKLUNG KREDITE



## Dienstleistungsgeschäft

Die Corona-Pandemie und die geopolitischen Krisen haben die Volatilität erhöht. Die Märkte bleiben ein Spiegel der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten. Umso mehr sind wir gefordert, mit unserer genossenschaftlichen Beratung unsere Mitglieder und Kunden professionell zu begleiten. Durch eine ausgewogene Streuung des Vermögens in verschiedene Anlageklassen werden Schwankungen ausgeglichen und Risiken reduziert. Das Volumen im Wertpapier- u. Fondsgeschäft erhöhte sich um 1.684 Mio. € (+22,6 %) auf 911 Mio. €.

Mit der Angebotspalette der renommierten Versicherungsgesellschaften R+V, Allianz, Versicherungskammer Bayern, SDK und der DBV zählen wir zu den größten Versicherungsanbietern in der gesamten Oberpfalz. Neben unseren eigenen Darlehen be-

wir unsere Kunden auch zu den Finanzierungs-  
lösungen der Münchener Hypothekenbank, der DZ  
Hypothekenbank und der Bausparkasse Schwäbisch  
Hall. So ist der Darlehensbestand bei den 3  
Verbundunternehmen um 76 Mio. € gewachsen  
(+20,6%).

### Investitionen

Investitionen sind ein wichtiger Faktor für die  
Zukunftsfähigkeit unserer Genossenschaft. Ein  
bedeutsames Projekt im Berichtsjahr war die  
Integration der Zweigniederlassung Tschechien in  
unsere inländische IT-Infrastruktur.

Des Weiteren haben wir den Umbau unserer  
Geschäftsstellen Bad Neualbenreuth, Falkenberg,  
Parkstein, Krummennaab, Kastl sowie Weiden-  
Hammerweg zu Beratungsstellen abgeschlossen.  
Am Standort Weiden-Johannisstraße haben wir  
zusätzliche Büroräume geschaffen. Ein weiterer  
wesentlicher Schwerpunkt unserer Investitionen ist  
die laufende Anpassung unserer technischen  
Ausstattung, um den Anforderungen an mobiles  
Arbeiten, Schnelligkeit und Flexibilität gerecht zu  
werden.

### Personal

„Die wertvollste Investition überhaupt ist die in den  
Menschen“ (J.J. Rousseau). Wir haben 2021 in die  
Weiterbildung unserer Mitarbeiter 467 T€ investiert.  
Zum Jahresultimo arbeiteten bei uns 679 Menschen,  
davon 49 in unserer Niederlassung in Eger, 119 im  
Warenbereich und 41 Auszubildende.

### Mitglieder

Die genossenschaftliche Idee ist die Basis unserer

täglichen Arbeit. Zum 31.12.2021 waren 47.151  
Mitglieder Teilhaber unserer Bank. Die Summe der  
Geschäftsguthaben lag Ende Dezember bei 89,64  
Mio. €.

### Vermögenslage und Risikomanagement

Das kontrollierte Eingehen von Risiken ist ein  
elementarer Bestandteil des Bankgeschäftes. Unsere  
Risikosteuerungs- und Controllingprozesse sind  
darauf ausgerichtet, mögliche Risiken frühzeitig zu  
identifizieren. Wir entwickeln unsere Instrumente  
stetig weiter, um die steigenden regulatorischen  
Anforderungen zu erfüllen und der wachsenden  
Komplexität adäquat zu begegnen.

Wir konnten jederzeit alle gesetzlichen und  
aufsichtsrechtlichen Grundsätze und Vorgaben an die  
Eigenkapital- u. Liquiditätsausstattung einhalten. Die  
Risikotragfähigkeit im Geschäftsjahr 2021 war stets  
gegeben. Besonders wichtig ist für uns die Stärkung  
der Eigenkapitalbasis, damit wir unsere Kunden  
nachhaltig und umfassend begleiten können. Zum  
Bilanzstichtag 31.12.2021 belief sich unser bilanzielles  
Eigenkapital auf 350,89 Mio. €. Der prozentuale  
Anteil an der Bilanzsumme hat sich auf Grund des  
starken Bilanzwachstums von 9,56 % auf 9,00 %  
reduziert.

### Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des  
Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken  
Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen, die aus dem  
Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht.  
Diese Mitgliedschaft bedeutet für unsere Kunden die  
volle Sicherung der uns anvertrauten Gelder.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Wir sind mit dem Ergebnis 2021 sehr zufrieden. Es übertraf die in der Vorperiode berichteten Prognosen. Trotz des überdurchschnittlichen Bilanzsummenwachstums konnten wir unser Gesamtbetriebsergebnis vor Bewertung von 0,73 % auf 0,76 % steigern. In absoluten Beträgen konnten wir die Zins- und Provisionsüberschüsse steigern. Prozentual ist der Zinsüberschuss weiter zurückgegangen. Diesen Rückgang konnten wir durch einen prozentualen Rückgang der Betriebskosten kompensieren. Die Entwicklung der Ertragslage ermöglicht eine angemessene Dotierung der Rücklagen und die Ausschüttung einer Dividende von 2 %. Unsere Steuerzahlungen belaufen sich auf ca. 8,4 Mio. €. Damit stärken wir unsere Region und die Gemeinden, in denen wir Geschäftsstellen betreiben.

## Gewinnverwendung

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 weisen wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.476.353,56 Euro aus.

<b>davon Vorwegzuweisung in die gesetzliche Rücklage</b>	<b>300.000,00 Euro</b>
<b>davon Vorwegzuweisung in andere Rücklagen</b>	<b>274.690,57 Euro</b>

Es verbleibt ein Bilanzgewinn  
in Höhe von 1.901.672,99 Euro.

In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

<b>2,00 % Dividende</b>	<b>1.759.422,45 Euro</b>
<b>weitere Zuweisung in andere Ergebnisrücklagen</b>	<b>142.250,54 Euro</b>

Voraussetzung für die Gewinnverwendung ist die Zustimmung der Vertreterversammlung.

## Ausblick

Unsere Risikolage ist geordnet. Wir können davon ausgehen, dass wir auch die im Januar 2022 von der BaFin angekündigten erhöhten Kapitalanforderungen einhalten werden.

Nach dem Bilanzstichtag hat die Ukraine am 24. Februar 2022 mit dem Angriff durch Russland den Kriegszustand ausgerufen. Die aktuelle Situation ist geprägt von geopolitischen Spannungen, die global in die Volkswirtschaften ausstrahlen. Bislang sehen wir ein deutlich gestiegenes Zinsniveau und in Gänze sehr volatile Märkte. Die Entwicklung beobachten wir intensiv. In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen.

Bestandsgefährdende Risiken sind aufgrund der Zugehörigkeit zur kreditgenossenschaftlichen Sicherungseinrichtung nicht erkennbar. Es ist zu erwarten, dass die negativen Folgen für die Wirtschaftsleistung der Bank umso stärker sind, je länger der Russland-Ukraine-Konflikt anhält.

Unsere Prognose unterliegt daher einer erhöhten Unsicherheit. Insgesamt erwarten wir im Geschäftsjahr 2022 ein zwar leicht rückläufiges, aber dennoch zufriedenstellendes Ergebnis, weil wir davon ausgehen können, dass die Entwicklung der Gesamt- und Kernkapitalquote mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens Schritt halten kann und dabei die Anforderungen an die Liquidität eingehalten werden können. Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.